

Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie des UKS

Unter der Leitung des Klinikdirektors Professor Hans-Joachim Schäfers hat sich die Herzchirurgie in Homburg weltweit zu einem der führenden Häuser auf dem Gebiet der Klappenrekonstruktion entwickelt – nicht nur, soweit es die Herzklappen betrifft durch die Herzkammern und Vorhöfe miteinander verbunden werden. Auch ein relativ neues Verfahren, die Wiederherstellung der Aortenklappe, die die linke Herzkammer und die Hauptschlagader verbindet, wird in Homburg angewendet. Wie Schäfers erläutert, ist die Herzchirurgie des UKS weltweit eines von drei Zentren, in denen Rekonstruktionen dieser Art durchgeführt werden.

Der Erhalt der eigenen Herzklappen bringt Patienten wesentliche Vorteile gegenüber dem Einsatz künstlicher Herzklappen. Dazu erklärt Schäfers: „Bei einer künstlichen Herzklappe ist die Bakterienanfälligkeit größer und es besteht die Gefahr der Gerinnselbildung, die im schlimmsten Fall zum Schlaganfall führen kann.“ Die Thorax- und Herzgefäßchirurgie in Homburg zeichnet sich nicht allein auf dem Gebiet der Herzklappenrekonstruktion aus. Die Stärke der Klinik zeigt sich vor allem in ihrem breit ausgelegten Spektrum von Herz-, Kinderherz-, Aorten- und Thoraxchirurgie. Im Wesentlichen gehören die operative Behandlung des Lungenhochdrucks, die Aorten Chirurgie und Bypass-Operationen zu den Aufgaben der Herzchirurgen des Klinikums. Auf dem Gebiet der Bypass-Versorgung kommt in Homburg eine technisch besonders anspruchsvolle Methode zum Einsatz: Anstelle von Beinvenen verwenden Schäfers und seine Mitarbeiter Teile von Schlagadern zur Überbrückung verengter Gefäßstellen und verringern auf diese Weise das Verschleiß-Risiko.

Pro Jahr werden in Homburg etwa 1700 Operationen an Herz, Lunge und herznahen Gefäßen durchgeführt, und die Patienten kommen nicht nur aus dem Saarland und den angrenzenden Regionen. Regelmäßig erhält Schäfers Anfragen von Betroffenen aus dem europäischen Ausland, aus Israel, den USA oder Chile, die sich in Homburg operieren lassen wollen.

Forschung

Die Forschung innerhalb der Herzchirurgie ist zweigeteilt. Zahlreiche Projekte innerhalb der klinischen Forschung verfolgen das Ziel, einzelne Teile bereits bestehender Behandlungsmöglichkeiten zu verbessern. Darüber hinaus befassen sich wechselnde experimentelle Forschungsvorhaben mit Fragen, die sich aus klinischen Problemen ergeben haben. Dazu gehört die Frage, wie Nervenzellen noch schonender als bisher behandelt werden können, wenn während einer Operation die Durchblutung unterbrochen werden muss. Zum Bereich der experimentellen Chirurgie gehören unter anderem die Untersuchung des Zusammenwirkens von Blutgefäßen und weißen Blutkörperchen, spezielle Fragestellungen zu Abstoßungsreaktionen bei Herztransplantationen oder Probleme der Durchblutung des Darms nach großen Eingriffen am Herzen.

Besonderheiten mit nationaler und internationaler Zuweisung von Patienten:

1. Rekonstruktion der Aortenklappe
2. Rekonstruktion der Mitralklappe
3. Ersatz der thorakalen/thorakoabdominellen Aorta
4. Rein arterielle Bypass-Operation
5. Pulmonale Endarteriektomie
6. Lungentransplantation
7. Gewebe erhaltende Lungenresektion bei Tumor